

II-6926 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3534/J

1989 -03- 17

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Huber
an die Frau Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend ungeheuerliche Aussagen eines Beamten bezüglich
behinderten Menschen

Zu den Sitzungen des Arbeitskreises Pflegeversicherung im
Sozialministerium wird immer auch ein Vertreter des Familien-
ressorts entsandt.

Dieser Vertreter, Hofrat Benzl, hat anlässlich der letzten
Besprechung die Feststellung getroffen, daß an der Be-
hinderung von Kindern nur die Mütter schuld seien, weil sie
Drogen, Alkohol und Nikotin konsumierten. Arm seien nur die
Kinder und Mütter in Afghanistan. Abgesehen davon, daß
allseits bekannt sein müßte, daß für die Behinderung von
Kindern vielfältige Ursachen maßgebend sind und in den
wenigsten Fällen die Mutter die Schuld trägt, verurteilen die
Anfragesteller diese Äußerung als eine Ungeheuerlichkeit,
noch dazu seitens eines offiziellen Vertreters des Familien-
ressorts.

Sie richten daher an die Frau Bundesministerin für Umwelt,
Jugend und Familie die nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wie nehmen Sie zu dem oben geschilderten Vorfall Stellung?
- 2) Welche Konsequenzen werden Sie daraus ziehen?